

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 30. Sept. 1802. N^o. 117.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 19. Sept.

Ihre K. H. die Erzherzogin Großherzogin ist am 18ten, nach einer 24 Stunden langen äußerst schmerzhaften Geburt, die nur nach angewandter Operation geschehen konnte, verstorben.

Gestern sind Kuriere an mehrere große Höfe abgeschickt worden.

Die k. k. Truppen sollen sich von Passau zurückgezogen haben.

Zwei Infanterieregimenter und 1 Husarenregiment sind bestimmt, um zu seiner Zeit in die Dienste des Erzherzogs Großherzogs überseht zu werden.

Die Wallfahrt nach Mariazell hat diesmal sehr vielen Pilgrimen das Leben gekostet. Wegen der Menge konnten viele in den heißen Tagen des verflossenen Monats auf ihrer Wallfahrt kein Dach und Fach finden, und die Theuerung der Lebensmittel und ihre Seltenheit nöthigte viele derselben, zu den ungesundesten Speisen ihre Zuflucht zu nehmen, um ihre ermatteten Glieder zu stärken. Die Folge davon war eine Art von Seuche, welche mehrere derselben ohne Unterstützung dahin raffte.

Regensburg, vom 26. Sept.

Die bisherigen Verhandlungen des ungarischen Reichstags zu Preßburg haben für das Haus Oestreich eine erwünschte Wendung genommen.

Die Gerüchte dauern fort, daß wegen der thätlich sich vermehrenden Besuche um Entschädigung wahrscheinlich auch noch die 4 Reichstädte Augsburg, Regensburg (diese für den Kurfürsten Erzkanzler) Weßlar und Nürnberg, und die Reichsritterschaft, diese wenigstens zum Theil, zur Entschädigung verwendet werden dürften. Aus letzter Klasse würden besonders die Entschädigungen des hoch- und Teutschmeisters genommen werden.

Unter den neuesten Reklamationen be-

merkt man ein Promemoria des Fürstlich Nassau-Usingischen Partikularabgeordneten von Kruse, daß den Wunsch enthält, von den Bestimmungen Sr königl. großbritannischen Majestät, welche zufolge der Deklarationen die Successionsrechte auf die Grafschaft Altenkirchen abtreten sollen, vergewissert zu werden etc.

München, vom 22. Sept.

Se. kurfürstl. Durchl. haben für gut gefunden, Ihre Truppen ansehnlich zu vermehren, und die bayerische Armee auf einen ansehnlichen Fuß zu setzen. Es werden deswegen viele Rekruten ausgehoben.

London, vom 19. Sept.

Der Gen. Stuart hat der Pforte die Vermittelung der Strittigkeiten mit den egyptischen Beyn im Namen unferß Ministeriums angetragen, wenn die Pforte dagegen England eine egyptische Provinz an der Seeküste abtreten wolle. Man hat sie aber ausgeschlagen. — Ohnerachtet England bereits sehr wichtige Kanäle hat, so werden doch wieder 2 neue, wovon der eine von London nach Portsmouth führt, angelegt. — Herr Pitt ist seit einigen Tagen ernstlich unpaßlich.

Brüssel, vom 21. Sept.

Die Häuser von Aremberg, von Ligne und von la Mark haben endlich die Vergünstigung erhalten, daß das auf ihre großen Güter in Belgien gelegte Sequester ist aufgehoben worden.

Paris, vom 22. Sept.

Am 20sten des Morgens hat sich der erste Konsul von Malmaison nach St. Cloud begeben. Auf dem Wege von hier nach St. Cloud werden Pfähle für Laternen aufgerichtet. — Alle Anstalten sind getroffen, damit im Laufe des Vendemiaire das Ganze der 5 vom Hundert Consolidirten vom 2ten halben Jahr des roten Jahrs pünktlich und auf eine jeder Verwirrung vorbeugende Art bezahlt werde.

Der Zufluß der Industrieprodukte ist dieses Jahr sehr groß. Die errichteten Hasen

